

My little Pony

Journey

~ Akt 11.5 – Vor über tausend Jahren Teil 5 ~

Celestia saß auf ihrem Podest im Thronsaal von Schloss Canterlot. Sie dachte darüber nach was vor wenigen Tagen mit ihrem Sohn passiert war. Eigentlich hatte sie ihm die Sachlage in aller Ruhe erklären wollen. Aber er war auf der anderen Seite verdammt noch mal selber Schuld das er nicht klopfte wie es sich gehörte. Sicher etwas was er unter dem Einfluss von Luna übernommen hatte. Ihre kleine Schwester konnte etwas sorglos sein wenn sie wollte.

Aus dem Augenwinkel sah sie wie eine ihrer Wachen sie ansah und kurz mit seinen Augen nach vorne deutete. Da war ja etwas. Einer ihrer Untertanen war gekommen um über besseres Ressourcenmanagement beim Verteilen von Dünger an die umliegenden Farmsiedlungen zu sprechen. Der braune Hengst sah sie nun mit einem warteten Gesichtsausdruck an. Hinter ihm neben der Tür stand Captain Sparkle, der nur kurz nickte. Scheinbar hatte er besser zugehört als sie. „Sicher, ich stimme zu Mister Field.“

„Danke eure Hoheit, ich werde sofort alles in die Wege leiten.“ Er verbeugte sich, sammelte das Pergament auf das er auf dem Boden ausgebreitet hatte und eilte davon. Der Captain schloss hinter ihm die Tür und trat vor an das Podest.

„Was habe ich gerade abgesegnet?“, fragte sie ihn vorsichtig.

„Nun, er meinte es wäre effizienter die neue Technologie der Züge nicht nur zu nutzen um Ponys zu transportieren. Er fragte nach Geldern um einen Wagon zu konstruieren der alle möglichen Waren transportieren könnte. Unter anderem Dünger. So das nicht mehr hunderte von Ponys mit kleinen Karren die Dörfer um Canterlot besuchen müssten.“ Ja, sie konnte sehen das etwas wie so ein neuer Wagon ein Vorteil wäre. „Wenn ihr erlaubt so frei zu sein Majestät, ihr seht etwas abgelenkt aus.“

Sie lächelte sanft auf ihn hinunter. „Ihr dürft Captain. Darum habe ich euch zu meinem Begleiter gemacht. Und ja, ich denke an meinen Sohn und an seinen Besuch vor zwei Tagen. Er hat sich so verändert seit er in Amissa Heaven verweilt.“

„Ihr traut den Menschen nicht?“

„Nein, aber ich traue meiner Schwester. Sie kann manchmal etwas Hitzköpfig sein, aber..“ Die Tore zum Thronsaal sprangen auf und zwei aufgeregte junge Royal Guard platzten in den Raum, beide vollkommen außer Atem.

„Prinzessin!“, rief der eine.

„Der Mond!“ Ergänzte der andere und schnappte nach Luft. Mit gehobener Augenbraue erhob sich Celestia von ihrem Thron und stieg langsam das Podest zu beiden hinab.

„Sprecht! Was ist mit dem Mond“, verlangte ihr Captain zu wissen. Doch es brauchte keiner Antwort der beiden als sich der Thronsaal sichtlich verdunkelte.

„Oh Luna. Was ist passiert?“, sagte Celestia als sie aus einem ihrer Fenster sah wie sich der Wächter der Nacht vor ihre Sonne schob.

Blue Light saß im Archiv der Kinder der Nacht. Tief verborgen in den Bergen nördlich von Canterlot. Echidna hatte diesen Platz gewählt, denn niemand würde direkt unter seiner eigenen Nase nach einem vermeintlichen Feind suchen. Es war noch nicht ganz fertig, aber das würde es bald sein. Der Eingang war verborgen und nur jemand der den Eid kannte konnte hinein. Dies und die Tatsache das der Ort gut versteckt waren müssten fürs erste genügen.

„Meister, sie sollten eine Pause machen wie Sir Antheon vorgeschlagen hatte.“ Kam die Stimme von Index aus dem Computer vor ihm.

„Der Stein ist im Tresor unter uns eingeschlossen. Ich installiere nur noch gerade deine Bildemitter, dann mache ich mich auf den Weg. Du solltest dich dann zwischen hier und Amissa Heaven bewegen können. So muss nicht immer jemand von uns hier her um Daten zu speichern. Es dauert nur noch ein paar Stunden.“ Seine Hufe bewegten sich über die für ihn angepasste Tastatur des Computers. Eine Tastatur für Ponys zu entwickeln war damals ein Spaß für die Entwickler im Tower gewesen und selbst heute, wo er es selber könnte, fand er keine Möglichkeit das Design zu verbessern. „So, deine Subroutinen sind nun mit dem Server hier verbunden. Index, erstelle mir bitte zu Testzwecken ein aktuelles Abbild.“

„Ja Meister“, bestätigte die KI und sofort flackerten über dem Bildschirm eine Unmenge an Befehlszeilen. Nach knapp einer Minute dachte Light das sie bald fertig sein müsste, aber die Menge an Informationen nahm keinen Abbruch. Erst nach knapp einer halben Stunde meldete sie sich wieder. „Abbild Nummer Vier erstellt. Ausgabe erfolgte.“ Ein Fach im Gehäuse des Terminals öffnete sich und vorsichtig levitierte Blue Light den kleinen Kristall heraus. Er war nicht größer als ein gewöhnlicher Kieselstein und enthielt eine Kopie des gesamten Wissens und Persönlichkeit von Index. „Version Vier hört auf den Namen Sophelia.“

Erstaunt startete er das Terminal an. „Du hast ihr einen Namen gegeben?“

„Sie ist eine bessere Version meiner selbst, ein Nachfolger. Unter den organischen Lebensformen von Albion ist es üblich seinem Nachfolger einen Namen zu geben“, antwortete Index in ihrer monotonen mechanischen Stimme. Das Alicorn konnte nicht anders als staunen. Die gerade wenige Tage alte KI hatte angefangen von ihren neueren Versionen als Kinder zu denken. Ein mechanischen Wesen begann zu begreifen das sie eine Mutter war. „Bestätige

Verbindung zu Amissa Heaven hergestellt. Bestätige Verbindung zum Archiv von Canterlot hergestellt." Light blinzelte ein paar Mal und bestätigte die Verbindungen. Letzte Möglich da er selber einen kleinen Sender an den Archivkristallen angebracht hatte. Für die Schriftrollen würden sie weiterhin die Dienste von Echidnas Tochter benötigen, aber mit Zugriff auf die tausend Jahre alten Kristalle tief unter dem Schloss war schon ein großer Schritt geschafft.

„In Ordnung, machen wir einen Testlauf. Index, suche nach dem Begriff ‚Crystal Empire‘ und alles was damit in Verbindung steht.“ Wieder begannen Unmengen von Code über das Terminal zu laufen. Bei dem wachsenden Verbrauch den Index an den Tag legte würde sie bald die Grenzen dieses einfachen Datenterminals überschreiten.

Mit einem kleinen Signalton beendete sie ihre Suche. „Ein relevanter Eintrag vorhanden.“ Das war weit weniger als er gehofft hatte. „Lege Material auf Bildschirm Terminal Eins.“ Erneut weiteten sich die Augen des Ponys vor dem Computer als er die Karte sah die Index ihm zeigte.

Es waren Landmassen wie er sie noch nie gesehen hatte. Verzeichnete Orte von denen er im Leben noch nie gehört hatte. Und in mitten dieser war ein gigantischer Ort verzeichnet mit dem Namen Crystal Empire. Die Karte musste älter sein als alles was er kannte. Wie viele Millionen Jahre mussten vergangen sein damit sich die tektonischen Platten Albions so verschieben konnten? Dann viel ihm etwas anderes auf. „Index, öffne ein dreidimensionales Bild von Albion und lege die Karte darüber.“

„Berechne Bildparameter.“ Zufrieden nickte Light. Dies würde einen kleinen Moment dauern. Er trat aus dem Archiv in die Höhle dahinter. Echidna hatte ihre Changelinge überall ihr geliebtes Moos anbringen lassen. Es erleuchtete den Raum in einem angenehmen grünen Licht und zusammen mit dem Wasserfall war dies eines der schönsten Orte geworden die Light je gesehen hatte. Zufrieden mit seinem Unterfangen hier her zu kommen trat er an das frische Quellwasser und genehmigte sich ein paar Züge. Als er wieder aufsaß sah er eine kleine grüne Flamme auf sich zukommen bevor sie sich in einer Rolle Pergament vor ihm manifestierte. Echidna hatte ihm eine Nachricht geschickt.

Er griff das Pergament mit seiner Magie aus der Luft und öffnete es um den Inhalt zu lesen, aber alles was herausfiel war ein Kristall. „Ein Hologramm?“ Light überprüfte das Pergament noch einmal genau, aber nichts stand weiter darauf. Etwas verwirrt ging er zurück ins Archiv und schloss die schwere Eisentür hinter sich. „Index, unterbreche bitte den Vorgang.“ Befahl er der KI und platzierte den erhaltenen Kristall in dem Terminal.

Der Raum um ihn herum verdunkelte sich und Light drehte sich um, wo in der Mitte des Raumes nun ein Bild zu sehen war. Er kannte den Ort wo das Hologramm aufgenommen worden war. Es war Antheons Büro in einem der oberen Stockwerke von Heaven Tower. Doch was er in dem Raum sah ließ ihm den Atem stocken. Sein Freund, der lange verlobte seiner Tante lag auf den Boden, in seiner Brust ein Bolzen aus einer Armbrust der direkt sein Herz

getroffen zu haben schien. Vor ihm stand ein Pony, eines das nicht hätte sein können. „Index! Überprüf das Hologramm auf Manipulation!“ Die KI antwortete nicht sondern machte sich sofort an die Arbeit. Es war eine Sache für sie Daten zu analysieren, aber magische Aufzeichnungen waren ein wenig komplexer. Light Blick fixierte sich genau auf das Pony im Bild. Es stimmte alles. Seine Mähne, sein blaues Fell, sogar die Augen. Er stand in diesem Bild über dem toten Antheon, Armbrust in einem magischen Griff neben ihm, ein grinsen auf den Lippen.

„Echtheit bestätigt.“ Nein, das konnte nicht sein. War das Echidnas Werk? Nein, sie kämpfte mit ihnen, nicht gegen sie. Eine ihrer Töchter? Nein, ausgeschlossen. Er hatte nur zwei von ihnen je getroffen aber sie standen alle hundertprozentig hinter ihrer Mutter. Kein Changeling, vielleicht ein Illusionszauber? Dieser würde aber von den Kameras in Heaven Tower entdeckt. Er selber hatte dies in die Sicherheitssysteme eingebaut. „Eingehende Textnachricht.“ Ein Fenster öffnete sich auf dem Terminal.

„Light, Luna ist auf einem Kreuzzug. Sie ist außer Kontrolle. Sie sucht überall nach dem Täter. Versteck dich. Ich konnte die Aufzeichnung vor ihr verstecken aber sicher ist sicher. Wir wurden reingelegt. Echidna“, las er selber den Text vor.

„Captain, bereiten sie alles für meine umgehende Abreise vor.“ Celestia lief eiligen Schrittes durch die Korridore auf dem Weg zu ihrem Gemach. „Ich Reise schnellstens nach Amissa Heaven. Etwas schlimmes muss passiert sein. Sie werden mit einer Companie per Luftschiff folgen.“

„Eure Majestät? Werdet ihr nicht mit uns reisen?“ Sie öffnete die Tür zu ihrem Zimmer und wandte sich schnell noch Mal dem Captain zu.

„Ich habe meine eigene Methode schnell an einen Ort zu kommen. Keine Angst, ich weiß auf mich aufzupassen.“ Der Captain salutierte und galoppierte davon in Richtung der Luftschiffbucht. Celestia schloss die Tür und versiegelte sie. Kaum hatte sie den Zauber gesprochen wurde sie von einer starken Magie ergriffen und gegen die Wand am anderen Ende des Raumes geworfen. Bilder fielen mit einem klirren zu Boden als das Glas zersprang und der Tisch auf dem sie landete zerbrach unter ihrem Gewicht. Verschwommen sah sie auf ihren Angreifer und erst traute sie ihren Augen nicht. Es war Luna, aber nicht die Luna die sie kannte. Ihre kleine Schwester hatte ihren Körper mit Magie geladen und ihre sonst hellblaue einfache Mähne wirkte wie der Nachthimmel in der dunkelsten aller Stunden selber. Ihr sonst eher helles Fell hatte ein beunruhigenden schwarzen Ton angenommen.

„Warum Schwester?!“, brüllte Luna sie an. „Warum?!“

„Luna? Ich verstehe nicht, was ist mit dir passiert? Was ist...“ Weiter kam Celestia nicht als sich ein Bolzen neben ihr in die Wand bohrte. Ihre Augen sahen ihn kurz

an. Der Bolzen war in dunkles rotes Blut getränkt und trug das Siegel ihrer Royal Guard in seinem Holz.

„Ich hätte wissen müssen dass du mit dieser Gilde unter einer Decke steckst. Es war schon immer dein Spiel.“ Ihre Augen glühten in einem finsternen dunklen Licht. „Warum Celestia? Warum mein Antheon? Warum musste mein geliebter sterben?“

„Luna, ich habe damit nichts zu tun.“

„Dann sag mir wo sie sind. Wo sind diese Mörder. Wo verstecken sie sich.“ Luna drückte sie erneut gegen die Wand.

„Schwester, ich versichere dir..“ Luna erhöhte ihren Druck.

„Spiel nicht mit mir. Ich weiß das du immer mehr weißt als du uns weißmachen willst. Sprich!“ Celestia sah, jetzt wo ihre Schwester mit ihrem Gesicht vor ihrem hing, das selbst ihre Zähne sich verändert hatten. Nicht länger waren sie die eines Ponys, sondern eines blutrünstigen Monsters. „Sprich!“

„Im Norden. Meine Agenten beobachten die Kette schon eine Weile.“ Luna ließ sie zu Boden sinken wo Celestia nach Atem ring. Als sie ihre Augen wieder öffnete bemerkte sie das sie wieder alleine in ihrem Zimmer war.

„Index, versiegle diesen Raum sobald ich ihn verlassen habe. Lass niemanden an den Kontrollen vorbei. Niemanden. Nicht mal mich selber.“ Sie wurden in ihrem eigenen Spiel geschlagen. „Erhalte alle Verbindungen solange Aufrecht wie du kannst. Wenn sie jemand bemerkt, schotte dich ab. Wir haben zu viel erreicht um jetzt alles zu verlieren.“

„Was habt ihr vor Meister?“

Light seufzte und legte die Rüstung an die er in seinem Gleiter verstaut hatte. Es war die formelle goldene Rüstung des Prinzen von Equestria, mit seinem Siegel und dem von seiner Mutter und Tante. Je eines ihrer Cutie Marks bedeckte nun das seinige während die beiden Halbmonde und der Blitz nun auf seiner Brust zu sehen waren. „Ich stelle mich Luna. Sie ist mächtiger als Echidna glaubt. Ich denke sie hat nicht realisiert was wir Alicorn sind. Luna ist der Avatar der Dunkelheit. Wenn sie wirklich jemanden finden will, wird sie es auch. Warum wir auch als Kinder der Nacht immer eine Pause machten nach einer Aktion. Würde sie auf unsere Fährte kommen würde sie uns finden. Solange wie aber nur eine Unangenehmheit am Rande ihrer Gedanken waren war alles in Ordnung.“ Eine laute Explosion ertönte und er wusste das sie angekommen war. „Denk dran, niemand an den Kontrollen vorbeilassen.“ Damit schritt er heraus in die hell erleuchtete Höhle.

Er atmete einmal tief durch und bereitete sich auf das vor was kommen würde. Kurz war es still im Berg, doch dann brach ein großes Stück der Decke über ihm

heraus und fiel krachend zu Boden. Mit langsamen Flügelschlägen setzte Luna vor ihm auf, nur das die Form die er sah nur noch entfernt seiner Tante ähnelte. Jetzt wusste er warum Echinda ihm nur so Wage beschrieben hatte was damals in dem Komplex passiert war. Aber nach allem was er wusste war mit dieser Seite des Alicorns der Nacht nicht zu spaßen.

„Du!“, zischte sie zwischen ihren scharfen Zähnen hervor. „Ich hätte es wissen müssen das der feine Abkömmling meiner Schwester dasselbe Spiel spielt wie sie.“ Zu dem Schluss war er selber vor Jahren gekommen. In einigen Dingen kam er eben mehr nach seiner Mutter.

„Luna, ich kann dir nur versichern das wir damit nichts zu tun haben. Wir wurden reingelegt. Jemand will uns gegeneinander aufbringen.“ Ihr Blick verfinsterte sich.

„Ja, die Kinder der Nacht stiften nun seit Jahren Unruhe auf Albion und ich finde meinen eigenen Neffen in einem ihrer Verstecke. Es wird Zeit die Sache zu beenden.“ Sie richtete sich auf, nun genauso groß wie seine Mutter. „Als Herrscherin von Equestria und Amissa Heaven ziehe ich dich hiermit zu Rechenschaft am Tode von Generalfeldmarschall Antheon von Amissa Heaven.“ Zwei in blauen Dunst gehüllte magische Schwerter erschienen neben Luna. „Und allen Verbrechen die im Namen dieser Gilde begannen wurden. Spüre meinen Zorn!“ Light schaffte es gerade noch dem Angriff seiner Tante auszuweichen. Sie schoss mit einer irren Geschwindigkeit an ihm vorbei und rammte beide Schwerter in die Felswand hinter ihm.

Light wusste das Reden nichts nützte. Sie war in blinder Wut. Die Luna die er kannte würde nie ihre eigene Familie angreifen. Es war Zeit sich zu wehren. Mit all seiner magischen Kraft manifestierte er seine eigene Waffe. Die Sense wirbelte einige Male um seinen Körper bevor er schließlich den astralen mit einem Vorderbein umklammerte. Anders als sie hatte er nicht die magische Kraft die Waffe aus purer Magie zu erschaffen und gleichzeitig schweben zu lassen. Luna zog ihre Waffen in einer schnellen Bewegung aus dem Stein, so dass einige kleinere Brocken in seine Richtung flogen. Schützend hob er seine Waffe, was ein großer Fehler war. Luna war direkt hinter den Steinen gewesen und brachte erneut beide Schwerter auf ihn nieder. Diesmal war es ein Treffer.

Alles ging so schnell, das Light es im ersten Moment kaum spürte als sein linker Flügel dumpf in das Moos fiel und anfang es rot zu färben. Adrenalin rauschte durch seinen Körper als er die grinsende Form vor ihm sah. Luna hatte etwas von seinem Blut abbekommen und leckte es scheinbar mit Freude aus ihrem eigenen Gesicht. Schwer atmend bemerkte er jetzt das selbst das letzte bisschen was einmal seine Tante war aus dem Wesen vor ihm gewichen war. Ihre Augen glühten in einem dunklen rot, nichts mehr war von der Güte geblieben die sie sonst versprühten. „Und nun... Stirb!“ Light schloss die Augen als beide Schwerter auf seinen Kopf niedergingen.

*** ~ [[Nightwish – End Of All Hope](#)] ~ ***

***My Little Pony: Friendship is Magic, Original Charaktere, Hintergrund,
Designs und Thema © bei Hasbro und den rechtmäßigen Besitzern. Bitte
unterstützt die Serie und ihre Macher.***